

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften Ludwig Maximilian Universität München

Datum	20.4.2016	Ort	Raum A120 Geschwister Scholl Platz 1
Beginn	18.27	Ende	20.17
Redeleitung	Kevin Martin		
Protokollant	Arne Simmich		
<p>Im Anhang finden sich die anwesenden Fachschaften und ggf. Stimmzähler. Mit „*“ gekennzeichnete TOPs wurden in der letzten Sitzung bereits behandelt und können ohne Rücksicht auf die Beschlussfähigkeit abgestimmt werden.</p>			

Wichtige Abkürzungen:

TOP	Tagesordnungspunkt	LAK	Landesastenkonzferenz
ZSK	Zentrale Studienzuschusskommission	StuVe	Studierendenvertretung
HSG	Hochschulgruppe	GeFü	Geschäftsführung
ASL	Ausschuss für Studium und Lehre	FS	Fachschaft
GO KF	Geschäftsordnung des Konvents der Fachschaften	GrO LMU	Grundordnung der LMU

Tagesordnung der Sitzung

TOP 1 Begrüßung

Kevin eröffnet den Konvent um 18.27 Uhr den Konvent.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 29. FS beschlussfähig.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Redemeldung Gast: Nichtbehandlung des Punktes A5

Vorsitz: GO Anträge können nur von entsandten Konventsvertretungen gestellt werden

Lautstarker Protest aus den Reihen der Gäste. Tumult. Unter anderem Beleidigung der Sitzungsleitung als „Nazi“.

FS Komparatistik: GO Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit.

Gegenrede Mihi: Endlich sind viele Leute hier, deshalb sollte nicht für Ausschluss der Öffentlichkeit plädiert werden.

Rückzug des GO Antrags

GO Antrag Fidi: Tagesordnungspunkt A5 soll vorgezogen werden.

Vorsitz: Sobald ein Vertreter der HSG anwesend ist, wird der Antrag vorgezogen.

Rückzug des GO Antrags

Die Tagesordnung wird einstimmig in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Protokoll vom 23.3. wird mit 2 Enthaltungen (42 und 48) angenommen.

Germanitsik: Es steht die falsche FS Nummer

Protokoll vom 6.4. wird mit 2 Enthaltungen (42 und 48) angenommen.

TOP 5 Berichte

5.1 Vorsitzbericht

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Liebe Konventsmitglieder,

anlässlich der vergangenen außerordentlichen Konventssitzungen hier noch einmal einige rechtliche Hinweise seitens des Vorsitzes.

Antragsrecht:

Das Antragsrecht liegt nach §16 Abs. 1 GO KF bei allen Studierenden der LMU. Initiativanträge müssen schriftlich beim Vorsitz bis zu Beginn der Sitzung eingereicht werden.

Beschlussrecht (§18 GO KF):

Abstimmungsberichtig sind nur die von den Fachschaften entsandten Konventsvertreter_innen (1. Vertreter und bis zu drei Stellvertreter_innen), die in der konstituierenden Fachschaftssitzung benannt wurden und beim Wahlamt gemeldet sind. Eine Fachschaft ist nur dann stimmberechtigt, wenn mindestens eine_r der entsandten Vertreter_innen anwesend ist und sich auf der Liste eingetragen hat. Sollten sich im Laufe des Semesters längerfristige personelle Änderungen ergeben, können diese jederzeit beim Wahlamt nachgemeldet werden. Außerdem müssen sie ebenfalls dem Vorsitz schriftlich mitgeteilt werden.

Stimmübertragung:

Für Stimmübertragungen sieht die GO KF keine konkreten Regelungen vor. Daher hat sich der Vorsitz für folgendes Vorgehen entschieden: sollte zu einer Sitzung keiner der regulären Vertreter_innen Zeit haben, kann die Stimme der Fachschaft auf ein anderes Mitglied desselben

Faches, das nicht zu den bestimmten Vertreter_innen gehört, übertragen werden. Diese Stimmübertragungen muss ebenfalls bis zu Beginn der Sitzung schriftlich beim Vorsitz vorliegen und im Protokoll vermerkt werden. Eine Fachschaft kann nur bis zu dreimal in Folge von der Stimmübertragung Gebrauch machen. Sollte dies weiterhin nötig sein, muss über eine dauerhafte Lösung nachgedacht werden.

Anträge zur GO KF (§17 GO KF):

Anträge zur Geschäftsordnung dürfen nur von stimmberechtigten Mitgliedern der Fachschaften gestellt werden, sowie vom Vorsitz in der Form des Verfahrensvorschlags. In diesem Fall sind alle anderen Anwesenden als Gäste zu betrachten.

Die Redeleitung erklärt zusätzlich das Verwarnungssystem.

Einwand Komparatistik: Weder GeFü noch Ältestenrat dürfen GO Anträge stellen.
Vorsitz: Fehler in der GO ist bekannt, wird im Hinterkopf behalten

Einwand Mihi: Kann auch auf einen im Nebenfach Studierenden übertragen werden?
Vorsitz: Nein, es muss ein der FS zugeordneter Studierender sein.

5.2 Geschäftsführung

Der Bericht liegt schriftlich vor.

1. Finanzen

Im Anhang befindet sich der aktuelle Finanzbericht: die Geschäftsführung konnte durchsetzen, dass die Hochschule sich mit 2000 € an den Kosten der Urabstimmung zum Semesterticket beteiligt. Hierbei kommt das übliche Verfahren zum Einsatz: Die von der Studierendenvertretung verausgabten Mittel werden von der Hochschule zur Hälfte getragen (maximal 2000 €). Außerdem wurde die Unterstützung der Immatrikulationsaktion mit bis zu 6000 € bestätigt.

In den kommenden Konventen wird ein Nachtragshaushalt zur Abstimmung gestellt werden, der die Veränderungen berücksichtigt.

2. Gespräch mit Vizepräsident Mülke

Am 18.04.16 fand ein Gespräch zwischen der Geschäftsführung und dem Vizepräsidenten für Wirtschafts- und Personalverwaltung statt. Folgende Themen wurden erörtert: Finanzielle Unterstützung der Urabstimmung zum Semesterticket und der Immatrikulationsaktion (siehe Punkt 1), Einbeziehung der Studierendenvertretung in die Planung von Bauvorhaben (siehe Mensa Problematik BMC Martinsried, Bericht vom 16.12.15), Universitätsräume für Hochschulgruppen sowie die Etablierung eines regelmäßigen Treffens zum Informationsaustausch zwischen dem Vizepräsidenten und der Geschäftsführung.

Hinsichtlich der Bauvorhaben konnte eine Einbeziehung erreicht werden, hier werden Gespräche mit dem zuständigen Dezernat der Universitätsverwaltung geführt werden. Die Vergabe von Universitätsräumen an Hochschulgruppen soll transparenter gestaltet werden und anhand

objektiver Kriterien erfolgen. Ein entsprechendes Formular wird ausgearbeitet.

3. Landes-Asten-Konferenz

Am 17.04.16 tagte die Landes-Asten-Konferenz (LAK) in Augsburg. Im Mittelpunkt standen die Bezahlung von studentischen Hilfskräften, die Fortschreibung der Exzellenzinitiative sowie das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu Akkreditierungen. Weitere Ausführungen hierzu erfolgen mündlich.

4. Semesterticket

Am 18.04 fand erneut eine Verhandlungssitzung zum Semesterticket statt. Weitere Ausführungen zum Stand der Verhandlungen erfolgen mündlich.

5. Vereinbarung Raumvergabe – Fachschaftsstände

In Zusammenarbeit mit Herrn Matthias Fahrmeir, Dezernat IV Raumvergabe wurden basierend auf einem Gesprächstermin im Dezember 2015 Leitlinien zur Vergabe von Räumlichkeiten und Standflächen an Fachschaften ausgearbeitet. Diese sehen im Wintersemester u.a. einen Plätzchen-, Kuchen- und Glühweinverkauf pro Fachschaft vor. Wir warten momentan noch auf die finale Verschriftung dieser Vereinbarung von Seiten der Universität und werden diese dann zeitnah auf dem Konvent vorstellen.

6. StuVe-Webseite

Als Ergebnis des am 08.04.16 besuchten Internet-Thementags der LMU wurde ein Gesprächstermin mit Referat VI.5 Internetdienste vereinbart. Ziel dieses Gespräches ist eine Evaluierung der Webpräsenz der Studierendenvertretung. Es soll diskutiert werden welche Layout- und Benutzerführungsverbesserungen im Rahmen des CMS-Fiona umsetzbar sind. Falls ein Bedarf an weitreichenden Änderungen festgestellt werden wird, die sich technisch nicht mit Fiona umsetzen lassen, wird die Nutzung einer alternativen Websoftware wie bspw. Wordpress angestrebt.

Falls zu diesem Bericht Fragen vorliegen oder Anmerkungen gewünscht sind, freue wir uns auf eure Nachricht an geschaeftsfuehrung@stuve.lmu.de. Ebenso stehen wir euch natürlich auf der heutigen Konventssitzung für mündliche Rückfragen zur Verfügung.

Eure Geschäftsführung

Mihi: 1. HSG-Raumvergabe: Welche objektiven Kriterien werden angewandt? 2. Können wir auf der Homepage gleich zu Word Press umsteigen?

Antwort Gefü: Demokratisch legitimierten HSG sind Räumlichkeiten laut Landtag zur Verfügung zu stellen. Im Moment wird dieser Begriff „Demokratisch legitimiert“ mit Inhalt gefüllt.

Zu Word Press: Erstmals wird der Entwurf mit Fiona angehört, sollte das inakzeptabel sein werden neue Optionen erörtert.

Vorsitz: Verfahrensvorschlag Sofortbehandlung A5. Keine Gegenrede.

TOP 6.4 A5

Genereller Tumult aus den Zuschauerrängen. Lautstarke Zwischenrufe und Pfiffe.

Vorsitz: Verfahrensvorschlag: Ausschluss der Öffentlichkeit.

Gegenrede (inhaltlich) Gast: Es ist ein öffentliches Parlament und der Ausschluss der Öffentlichkeit sei undemokratisch.

Weiterhin lautstarker Tumult.

GO Antrag wird zurückgezogen.

Vertreter der Campus Alternative ist anwesend. Der Antrag liegt in schriftlicher Form vor.

*A5 Antrag auf Akkreditierung der Campus Alternative München (LMU) als Hochschulgruppe
Antragsstellend: Christian Schumacher*

Hiermit wird um Akkreditierung der Campus Alternative München (LMU) als Hochschulgruppe gebeten. Das Formblatt liegt dem Vorsitz vor.

Beschreibung der Ziele und Tätigkeiten

Die „Campus Alternative München“ bekennt sich zu den freiheitlichen und demokratischen Werten unseres Landes.

Wir als Hochschulgruppe setzen uns für den Erhalt der Universität als elitäre Bildungseinrichtung ein. Die Universität soll ein Ort sein, wo junge Menschen verantwortungsvolles und selbstständiges Handeln erlernen sollen.

Wir lehnen Projekte, wie die Umbenennung von Studentenwerk in Studierendenwerk ab, da es keinen Mehrwert hat, aber dennoch Unsummen verschlingt.

Auch soll die Hochschule ein Ort der freien Rede und der freien Meinungsbildung sein. Für Sprach- und Denkverbote ist kein Platz.

Auch beschränken sich die Tätigkeiten der „Campus Alternative“ nicht nur auf die Hochschulpolitik, sondern will auch in die gesamte Gesellschaft einwirken. Patriotismus und Heimatverbundenheit soll wieder stärker in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Kooperationen und institutionelle Abhängigkeiten

Die „Campus Alternative München“ steht in Kooperation und Zusammenarbeit mit der „Jungen Alternativen“ Bayern.

Der Vertreter meint, das Meinungsspektrum würde durch Akkreditierung der Campus Alternative München an der Uni erweitert werden.

Lautes Husten und Störgeräusche aus den Zuschauerrängen, sowie obszöne Gesten

in Richtung des Antragstellers.

Philine: GO Antrag auf sofortige Abstimmung.

Gegenrede Markus (Philosophie): Regulärer Ablauf des Konvents ist eindeutig gestört. Es war keine ordentliches Ablauf bisher möglich.

Abstimmung: Stimmenmehrheit und Fachschaftsmehrheit für den Antrag. Damit ist der Antrag angenommen.

Mihi: Antrag auf namentliche Abstimmung. Stimmenzähler ist im Anhang.

Mit einer Enthaltung und dem Rest Nein-Stimmen ist der Antrag abgelehnt.

TOP 5.3 Senatsbericht

Beim nächsten Mal werden mehr Informationen vorliegen. Deshalb wird nächstes Mal ein ausführlicher Bericht kommen.

TOP 5.4 RfL

Philine berichtet vom Besuch im Landtag. In 2. Lesung wurde der Gesetzentwurf zur Beschränkung des Referendariats verabschiedet, trotz zahlreicher Proteste. Philine hat zahlreiche Erfahrungen gesammelt, um Gesetze zu ändern bzw. Änderungsanträge zu stellen. Auf diese Erfahrungen darf gerne zurückgekommen werden.

Ein weiterer Gesetzentwurf der bayerischen Regierung sieht vor, asylsuchenden Kindern in Aufnahmелagern die Schulpflicht auszusetzen. Gegen diesen Entwurf wird bald ein Gründungstreffen stattfinden, die gegen diesen Entwurf arbeiten wollen.

Johanna stellt die kommenden Veranstaltungen des RfL vor. Termine und Themen sind der Internetseite des RfL zu entnehmen.

TOP 5.5 Antifa-Referat

Der Bericht liegt schriftlich vor. Markus stellt den Bericht vor.

Bericht Referat Antifa

Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München (NS-DZ)

Das NS-DZ steht einer Zusammenarbeit mit der StuVe grundsätzlich sehr offen gegenüber. Bisher konkreter besprochene Formate können wie folgt aussehen:

- *Kooperation im Rahmen von Veranstaltungen der StuVe (z.B. Semesterauftakt, Vortragsabende)*
 - *„Tag der Studierenden“ am NS-DZ*
 - *Angebot von Themenführungen, -seminare oder -Workshops speziell zugeschnitten auf Studierendengruppen (z.B. nach Fach oder Themenkreisen)*
- Sinnvoll für alle Beteiligten sind Veranstaltungen mit Gruppengrößen von 8-15 Personen umsetzbar (lt. NS-DZ)*
- Zu diesem Punkt ist das Referat auf die Mitarbeit der Fachschaften und anderen Referate angewiesen, um den Bedarf seitens der Studierendenschaft zu klären. Dazu bitte ich um Feedback bis zum 04.05.2016.*
- *Das NS-DZ kann grundsätzlich auch seine Räumlichkeiten für Vortragsabende u.Ä. zur Verfügung stellen. Eine enge thematische und terminliche Abstimmung ist dafür allerdings Voraussetzung.*

Links:

Programm NS-DZ: http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/fileadmin/user_upload/05_veranstaltungen/2016/NS-Doku-Programm-2-2016-WEB.pdf

Sonderausstellung des NZ-DZ „erfasst, verfolgt, vernichtet. Kranke und behinderte Menschen im Nationalsozialismus“: http://www.ns-dokuzentrum-muenchen.de/fileadmin/user_upload/08_presse/pdf/erfasst-verfolgt-vernichtet_web.pdf

TOP 5.6 Queer-Referat

Es geht um einen Bericht der TZ, wonach ein Sextreffen im Uni-Gebäude stattgefunden hätten. Dieser wird vom Queer-Referat als „tendenziös“ bezeichnet. Eine Pressemitteilung soll folgen.

TOP 5.7 Wahlamt

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Liebe Stuve,

die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge für die Fachschaftswahlen rückt näher; deshalb hier noch einige Infos:

Für die Abgabe der Wahlvorschläge wurde der Zeitraum Dienstag, 19. April - einschließlich Montag, 02. Mai/16:00 Uhr festgelegt. Die Wahlvorschläge können direkt im Wahlamt (Ludwigstr. 27, Raum G 215) abgegeben werden; oder per Hauspost an das Wahlamt (Ref. III.8/Wahlamt) geschickt werden. Wenn die Wahlvorschläge per Hauspost geschickt werden, bitte so rechtzeitig in die Post geben, dass alles bis spätestens 2. Mai/16:00 im Wahlamt ist. Das Wahlamt darf nach Ablauf der Einreichungsfrist keine Wahlvorschläge mehr entgegennehmen. Ich empfehle die persönliche Abgabe im Wahlamt!

Das Formular habe ich zum Weiterverteilen als PFD angehängt; außerdem sind sie im Wahlamt erhältlich.

Hinweise zum Ausfüllen:

** Bitte immer (sowohl bei Kandidaten wie auch bei den Unterstützern) Namen und Matrikelnummer angeben und eigenhändig unterschreiben.*

** Bei den Kandidaten gibt es keine Mindestanzahl; d.h. auch ein Wahlvorschlag mit nur einem Kandidaten ist möglich.*

** Bei den Unterstützern allerdings müssen mindestens 5 Personen, die der gleichen Fachschaft angehören, unterschreiben. Man ist normalerweise der Fachschaft des Hauptfachs zugeordnet; beim Lehramt gehört man zur Fachschaft ersten Fach der Fächerverbindung (LA Realschule, LA Gymnasium) oder zum Unterrichtsfach (LA Hauptschule, LA berufliche Schulen) oder auch zur Grundschuldidaktik (LA Grundschule).*

In den meisten Fällen ist es möglich, die Wahlfachschaft zu ändern. Die Änderung kann vom Wahlamt durchgeführt werden; die betreffende Person muss dazu aber persönlich ins Wahlamt kommen.

Wenn es dazu (oder auch zu anderen Themen) Fragen gibt, bitte jederzeit anrufen, mailen oder vorbei kommen.

*Herzliche Grüßen
Christine Nowak
Ludwig-Maximilians-Universität
Ref. III.8 Wahlen/Studierendenstatistik
Ludwigstr. 27/ Zi. G 215*

Flo erinnert im Namen des Wahlamts an die Bekanntmachung des Wahlamts.

Max F: Er sei bestürzt über den Ablauf der Diskussion. Dies entspricht nicht der demokratischen Meinungsbildung aus Sicht der Geschäftsführung. Er lobt die Arbeit des Vorsitz und kündigt an, dass ein Gespräch mit dem Vorsitz stattfinden wird.

Markus (Philosophie): Informativ: Laut Gesetz darf von dem Hausrecht Gebrauch gemacht werden.

Philine: Sie sah in dem Moment keine andere Möglichkeit, als ihren GO Antrag zu

stellen, normalerweise sei sie an einer demokratischen Meinungsbildung interessiert.

Mihi: Er wiederholt das Lob an den Vorsitz und möchte keine allzu negative Konsequenz aus dem Ganzen ziehen und lobt das eindeutig negative Abstimmungsergebnis.

Physik: Eigentlich schweigen wir ihre Meinung tot, wenn wir sie wie heute sofort ablehnen. Vielleicht sollte dieses Thema noch einmal aufgegriffen werden.

Corinna: Danke für das Lob. Es war von Vorsitzseite schwierig. Danke an alle FS, die trotz Tumult dageblieben sind. Es soll auch nicht als Schandfleck für alle Zeiten stehen bleiben. Außerdem habe der heutige Abend die Wichtigkeit des Konvents noch einmal betont und gezeigt, wie wichtig der institutionale Entscheidungsfindung in diesem Gremium ist.

Nico: Inhaltlich wird sich mit diesem Antrag im Konvent nicht mehr beschäftigt. Vorsitz: In dieser Sitzungsperiode kann sowieso nicht erneut der Antrag gestellt werden.

Yevgeniya: Ich habe mich als Konventsvertreterin nicht frei in meiner Amtsentscheidung gefühlt. Die aggressive Grundstimmung darf sich in dieser Form auf keinen Fall wiederholen.

Markus (Antifa): Die Entscheidung ist gefallen, den Umständen entsprechend war dies auch nicht anders möglich. So viel Interesse habe der Konvent lange nicht erhalten.

Kevin: Die Leute hätten kein Interesse an unserer Arbeit, sonst würden sie noch hier sitzen. Deshalb Lob an alle, die immer noch anwesend sind.

Eric: Er schließe sich Markus und Kevin an. Er finde es schade, dass politisch Interessierte nicht gehört werden und dass vom Anwesenden Vertreter der Campus Alternative den anwesenden Gästen mit aggressiver Haltung eine undemokratische Gesinnung unterstellt wurde.

Biologie: Für die Zukunft müssen wir uns eine Lösung für eine solche Situation überlegen. Was ist, wenn Nazis eine Flüchtlingsdebatte sabotieren wollen? Er beobachtete, wie anwesende Gäste den Vertreter der Campus Alternative am Betreten des Raumes hintern wollten. Ein Vorschlag sei, demnächst unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu debattieren.

TOP 6 Anträge

TOP 6.1. QP

Der Antrag liegt schriftlich vor

A2 Antrag auf Kostenübernahme QP

Das Queerreferat beantragt für die Queerpleasure-Party bis zu 200€ zur Unkostendeckung. Diese werden für Werbemittel und Raummiete aufgebracht und teilweise bzw. Voll wieder eingenommen werden.

Die LMU München nimmt dieses Jahr zum ersten Mal am Deutschen Diversity Tag Teil und hat dafür Kontakt zu den Diversity-Referaten der StuVe aufgenommen. Die Queerpleasure stellt den Abschluss eines Rahmenprogramms im Zuge dieses Festaktes dar.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 6.2 BuKO

Der Antrag liegt schriftlich vor.

A3 Antrag auf Kostenübernahme BuKo

Das Queerreferat beantragt bis zu 200€ für die Teilnahme an der Bundeskonferenz der queeren Referate in Göttingen. Der Betrag setzt sich aus je ca. 50 € Teilnahmegebühren und Fahrtkosten in selbiger Höhe zusammen.

Die Bundeskonferenz der queeren Referate findet einmal im Semester statt und stellt den Präsenztermin der bundesweiten Vernetzung unseres Referates dar. Gerade im Hinblick auf Vernetzungsmöglichkeiten und das „Up-to-Date-bleiben“ im wissenschaftlichen und aktivistischen Diskurs, ist die Teilnahme wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Enthaltung der 7, ansonsten einstimmig angenommen.

TOP 6.3 SIEGEL

Der Antrag liegt schriftlich vor.

A4 Antrag auf Unterstützung der Status- und Intentionserklärung zum Geistigen Eigentum und Lizenzierungspolitik (SIEGEL)

Antragsteller(in): Hochschulgruppe UAEM München

Antragstext:

Der Fachschaftskonvent möge der Status- und Intentionserklärung zu Geistigem Eigentum und Lizenzierungspolitik (SIEGEL) von UAEM München seine Zustimmung erteilen.

Der Fachschaftskonvent möge SIEGEL gegenüber anderen Hochschulgremien, wie der Hochschulleitung, dem Hochschulrat und dem Senat, aktiv zur Debatte stellen und die darin enthaltenen Forderungen durch entsandte Vertreter unterstützen.

Begründung:

Jährlich kommen ca. 10 Mio. Menschen aufgrund mangelnden Zugangs zu Arzneimitteln zu Tode. Dies ist oftmals durch monopolistisch hohe Preise verschuldet, die durch Patentvergabe auf Medikamente ermöglicht werden. Viele dieser Patente beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Universitäten. Als höchste Bildungsinstitution und führender Forschungsuniversität kommt auch der LMU eine gesellschaftliche Verantwortung zu, zumal ein Großteil ihrer Forschung aus öffentlichen Geldern finanziert wird.

SIEGEL enthält eine Reihe von Vorschlägen und Forderungen zur Einführung einer umfassenden und klaren leitliniengesteuerten Politik zum Umgang mit geistigem Eigentum an der LMU. Im Vordergrund steht dabei der Anspruch, neben den wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen der Universität auch soziale und entwicklungspolitische Interessen zu berücksichtigen. Vor allem gilt dies für geistiges Eigentum aus dem medizinischen Bereich, da hier das Grundrecht aller Menschen auf einen Zugang zu medizinischen Innovationen betroffen ist.

In diesem Sinne fordern wir die LMU auf, verbindliche Leitlinien zur Inanspruchnahme, Patentierung und Lizenzierung von geistigem Eigentum aufzustellen. Diese sollten dem Vorbild des Socially Responsible Licensing entsprechen und konkret Folgendes gewährleisten: den Verbleib des Patentes an der Universität, eine Vergabe von Lizenzen, die den Zugang zu medizinischen Neuerungen sicherstellen, und Transparenz im Verwertungsprozess. Details dazu sind in der Status- und Intentionserklärung zu Geistigem Eigentum und Lizenzierungspolitik, Punkt IV nachzulesen (s. Anhang).

Der Fachschaftskonvent sollte in dieser dringenden Angelegenheit die Interessen der Studierendenschaft und der Gesellschaft vertreten.

Flo: Er bittet um Vertagung, da laut ihrer Meinung interessante Punkte enthalten sind und die Zeit zur Einarbeitung gewährt werden soll.

Verfahrensvorschlag Vorsitz: Vertagung.
Keine Gegenrede. Antrag ist Angenommen

TOP 6.5 Sommerfest

Der Antrag liegt schriftlich vor.

A1 Antrag auf Wiedereinsetzung des AK Uni-Sommerfest und Durchführung des Uni-Sommerfests 2016

Antragsteller: AK Uni-Sommerfest

Antragstext:

Der Konvent möge beschließen, den Arbeitskreis Uni-Sommerfest zu verlängern. Ansprechpartner ist Miran Mizani. Zweck des AKs ist die Planung, Organisation und Durchführung des Uni-Sommerfestes am 08.07.2016. Der AK Uni-Sommerfest plant das Uni-Sommerfest als

studentisches Fest im Hauptgebäude der LMU und meldet es bei den zuständigen Behörden an. Der Arbeitskreis darf sich im Rahmen seiner Arbeit öffentlich äußern und im Rahmen der Organisation Verhandlungen mit Dritten führen. Der Konvent beauftragt den Uni-Kult e.V. (ehemals Uni-Sommerfest e.V.) mit der finanziellen Abwicklung.

Mihi: Könntet ihr den Finanzbericht bitte auf das nächste Mal vertagen, dann wird dieser in die nächsten Materialien aufgenommen.

Bericht zum Sommerfest: Es waren zahlreiche freiwillige Helfer und Helferinnen vor Ort, es gab eine Open Air Bühne im Südhof und ca. 6.600 Gäste, was sehr viel ist. Es wurde ca. ein Plus von 6000 Euro erwirtschaftet.

Markus: Das Verschieben des Finanzberichts soll als Vertrauensbeweis gesehen werden.

Abstimmung: Einstimmig angenommen.

TOP 7 WAS

Nico: kündigt Termine an.

27/04/2016 18:30 - 20:00	Mit Normativität(en) brechen - queere Perspektiven im Unterricht LMU Hauptgebäude, München
27/04/2016 20:30 - 23:30	Queer Hour Studierendenvertretung, München
09/06/2016 20:00	QueerPleasure Vol.3 Kafe Marat, München

Mihi: Soziologie hat Semesteropening Party im 8below. Alle sind eingeladen

Zahnmedizin: Party im Ruby ab 23.00 am Donnerstag 21.4.

TOP 8

Kevin schließt den Konvent um 20.17 Uhr.